

Gruppenbild mit Dame: Brigitta Rudolph (m.) begleitete nicht ihren Mann, sondern ist selbst die treibende Kraft in der RK Rottweil, wenn es um Haus- und Straßensammlung für den Volksbund geht, und gehört nun zu den Geehrten

Foto: Johann Michael Bruhn



Anerkennung für das Ehrenamt

Herausragende Sammler für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte das Innenministerium zur symbolischen Scheckübergabe und Ehrung in „des Landes beste Stube“, den Mar-saosal im Stuttgarter Neuen Schloss, eingeladen

Fast wäre Unruhe aufgekommen, als Regierungspräsident a.D. Dr. Norbert Nothhelfer, Landesvorsitzender Baden-Württemberg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., den Erfolg der Spendensammlung aktiver Soldaten lobte, denn Reservisten kamen dabei nicht vor. Diese Lobesworte waren aber nur ein Anlauf gewesen, denn die Reservisten haben 2008 mit 153.058 Euro fast 7.948 Euro mehr gesammelt als ihre aktiven Kameraden, zusammen also fast 300.000 Euro. In seiner weiteren Rede und den nachfolgenden Ehrungen fanden die erbrachten Leistungen der Reservisten dann Anerkennung. Nach Zwischenapplaus bat Dr. Nothhelfer den Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Michael Sihler, Dank und Hochachtung für die großartige Leistung der Reservistenkameradschaften an die Beteiligten weiter zu geben.

Eingeladen hatte das Innenministerium, vertreten durch Staatssekretär Rudolf Köberle, der vor allem den Sammlern dankte, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für die gemeinnützigen Belange des Volksbundes eingesetzt haben. Unter ihnen wurden insbesondere StFw d.R. Walter Schiele und HptGefr d.R. Hans-Jürgen Schröder mit der Nadel „Silber“ ausgezeichnet für das bundesweit beste Sammlungsergebnis 2008 ihrer RK Reinstetten mit 16.266,89 Euro. Für über 20 Jahre erfolgreiche Sammlungsarbeit mit der Nadel „Gold“ wurden ausgezeichnet: HptFw d.R. Dieter Winderl (RK Winnenden), StUffz d.R. Bernhard Deubel (RK Assamstadt) und HptGefr d.R. Klaus Appold (RK Stuppach). Der Vorsitzende der RK Stuppach, HptGefr d.R. Gerhard Kempf, sorgt bereits seit 1978 für kontinuierlich gestiegene Sammelergebnisse in verschiedenen Teilorten von Bad Mergentheim und erhielt die Nadel „Weißgold“. Die hier ge-

nannten Reservisten - wie auch viele ungenannte - setzen sich auch bei der Pflege örtlicher Soldatenfriedhöfe und bei den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag ein.

In einem weiteren Tätigkeitsfeld des Volksbundes erwarb sich HptBtsm Arne Zühr, Feldwebel für Reservisten in Ulm, Verdienste und Anerkennung: Seit 1994 begleitete er zwölf Jugendlager als Busfahrer, teilweise als Leiter. Auch für die Bereitstellung der dazu notwendigen Gerätschaften sorgte er, entweder als Unterstützungsleistung durch die Bundeswehr oder als Verwalter der Bestände des Volksbundes.

Johann Michael Bruhn

Einsatznah ausgebildet



Foto: Siegfried Weidinger

Ausfüllen der Kampfmittelmeldung nach erfolgreicher Spürarbeit: Eine Ausbildung im Handlungsfeld „Internationale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung“ hatte die RK Niederstetten-Schrozberg für Teilnehmer aus der Kreisgruppe Franken und dem Neckar-Odenwald-Kreis ausgerichtet. Weitere Themen der Stationsausbildung in der Hermann-Köhl-Kaserne in Niederstetten waren Patrouille zu Fuß, Bergung und Erstversorgung von Verwundeten und „Der Trupp in der Verteidigung“

Der halbe Landesvorstand unterstützte den neuen Kreisvorsitzenden Eberhard Luz bei seiner ersten Großveranstaltung, stehend hinter dem Ersten Stellvertretenden Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Blümlein und Landesschatzmeister Jürgen Mezger

Foto: Johann Michael Bruhn



Kommt Strom aus der Steckdose?

Ungläubiges Staunen kam auf, als Bürgermeister Gregor Hipp vom neuen Photovoltaik-Park auf der Gemarkung von Stetten am Kalten Markt berichtete: 45.000 Dünnschichtmodule mit einer Gesamtleistung von 3,3 Megawatt versorgen in den kommenden 20 Jahren rund 1.000 Familien mit sauberem Strom

Bürgermeister Hipp begrüßte als Schirmherr die Teilnehmer des sicherheitspolitischen Seminars der Kreisgruppe Neckar-Alb im Soldatenheim „Haus Heuberg“ in Stetten a.k.M. und hatte mit der Vorstellung des neuen Photovoltaik-Parkes einen guten Einstieg, denn beim ersten Fachvortrag ging es um „Energieversorgung für Deutschland – auch in der Zukunft sicher?“. Das Staunen rührte daher, dass viele der Teilnehmer als übende Soldaten Stetten am kalten Markt mit dem Truppenübungsplatz Heubergweniger „energiereich“ in Erinnerung haben. Stetten a.k.M. ist aber einer der sonnensichersten Orte im Lande und das liebliche Oberschwaben im Vergleich dazu oftmals eher nebelverhangen. Bevor Hptm d.R. Jürgen Rosenthal, Journalist und Mitautor des Praxis-Handbuchs Energiesicherheit, dazu vortrug, schilderte Bürgermeister Hipp eindrücklich, wie sich die Transformation der Bundeswehr auf die Wirtschaftslage und den Wohnungsmarkt am Standort Stetten a.k.M. auswirkt. Positiv formuliert: Immobilien sind dort recht günstig zu kaufen ...

Wer sich nicht mit dem Satz „Strom kommt aus der Steckdose“ begnügt, dem bot Jürgen Rosenthal die aktuellen Informationen über Herkunft und weitere Verfügbarkeit von Energie, als Grundlage für Wirtschaft, Wohlergehen und Wachstum. Wesentlich dabei, dass auch technische und wirtschaftliche Gegebenheiten der unterschiedlichen Stromerzeugungsarten aufgezeigt wurden, so auch die Problemkreise Bevorratung sowie Grundlast und Spitzenlast. Dass zu Beginn der nachfolgenden Diskussionsrunde vorrangig ästhetische Aspekte von Windkraftwerken („Trittin-Spargel“)

angesprochen wurden, irritierte andere Teilnehmer, da sie die noch recht unvollständig gelösten Probleme mit der Entsorgung radioaktiven Materials von Kernkraftwerken für wesentlich wichtiger hielten, auch für die angekündigten Ergänzungen zum Handbuch Energiesicherheit.

Wer unter den Zuhörern auch Teilnehmer des 13. Internationalen Sicherheitspolitischen Kongresses 2006 in Karlsruhe gewesen war, konnte im Folgevortrag die seitherigen Lernzuwächse beim Landesamt für Verfassungsschutz feststellen. Wie in Karlsruhe Johannes Schmalzl, damaliger Präsident Landesamtes für Verfassungsschutz, zeigte nun Oberregierungsrat Markus Kaiser von der gleichen Behörde in seinem Vortrag „Netzwerk Al Qaida“ die Unterschiede von Moslems, Islamisten und Djihadisten auf. Neue Schwerpunkte waren nun aber in Deutschland wohnende Moslems mit unklarem Verhältnis zum Islamismus oder gar Djihadismus, seien es Migranten, deren Abkömmlinge oder nun vermehrt deutschstämmige Konvertiten, also auch möglicherweise Kameraden bei der Bundeswehr.

Gunther Stengl von der Reservistenkameradschaft Sondelfingen beschränkte sich in seinem Vortrag zur „IT-Sicherheit“ nicht nur auf die möglichen persönlichen Schäden für leichtfertige Computer- und Internetnutzer. Er zeigte auch auf, wie der heimische Computer als Teil eines „Botnet“ von Fremden als Werkzeug missbraucht werden kann, nicht allein als Spamverteiler, sondern auch als „Krieger“ im „Cyber Warfare“.

Johann Michael Bruhn

Pionierdienst in Theorie und Praxis



Foto: Oliver Gortat

Wie mannigfaltig das Aufgabenspektrum der Bundeswehr ist, stellten 31 Reservisten in der Stuttgarter Theodor-Heuss-Kaserne fest, als sie im Rahmen des Ausbildungsprogramms „Ausbildung der Ausbilder für Reservisten“ an der Ausbildung „Pionierdienst aller Truppen I – Theoretische Grundlagen“ teilnahmen

Auch der Kreisbeauftragte FMF der Kreisgruppe Mittlerer Neckar OSTFw d.R. Thomas Franck trug zur Theorie des Pionierdienstes vor

Mit breitem Fachwissen verdeutlichte Oberstlt d.R. Bernhard Kempf den Zuhörern die Grundelemente des Pionierdienstes. Er ist Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Neckar und derzeit mobverwendet als Stellvertretender Kommandeur PzPiBtl 4. Kempf erläuterte den Auftrag dieser Kampfunterstützungstruppe: das Hemmen feindlicher Kräfte, das Fördern der Beweglichkeit eigener Kräfte und das Sicherstellen der Überwindung von Wasserhindernissen, beispielsweise durch einen Brückenschlag. Darüber hinaus verlange der moderne Pionierdienst heute vermehrt Aufgaben, denen bei multinationalen Einsätzen der Bundeswehr einer besonderen Rolle zukommt. Der Feldlagerbau und -betrieb, das Aufspüren und Beseitigen von Minen und Kampfmitteln, Trinkwassergewinnung sowie Instandsetzung zerstörter Infrastruktur runden mehr und mehr das Bild des modernen Pioniers ab.

Dabei bewies Kempf nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch das nötige

Geschick, die Theorie des Pionierdienstes aktiv zu vermitteln. Durch die Einbindung der Zuhörer und ihr Wissen im allgemeinen Pionierdienst aller Truppen entstand so ein fruchtbarer Dialog, der als Basis für Auffrischung des – zumindest für die Angehörigen der Fördergruppe AKRU Mittlerer Neckar – bereits erlernten Wissens und der Weiterbildung unumgänglich ist. Mit Beispielen aus der Praxis, seinen persönlichen Erfahrungen aus 20 Jahren Zugehörigkeit zur Pioniertruppe sowie Benennung der Anforderungen, die sich im Einsatz stellen schafft er es immer wieder trockene Theorie anschaulich zu machen. Dabei griff er nicht nur positive Aspekte auf, sondern redete auch „Tacheles“: Transformation, Haushaltssparmaßnahmen und die Unabwendbarkeit des Lebens in der Lage stellt auch die Pioniertruppe vor Probleme mit denen sie sich auseinander zu setzen hat. Abgeleitet von den Grundaufgaben und -anforderungen an die Pioniertruppe wurden dabei gemeinsam die Anteile erarbeitet, die durch alle Soldaten im Rahmen des

Pionierdienstes aller Truppen zu erbringen sind. Diese Kernelemente sollen die teilnehmenden Reservisten nach Abschluss der Ausbildung dann in ihren Kreisgruppen weitervermitteln.

Das Programm „AdA Res“ (Ausbildung der Ausbilder für Reservisten) als Ausbildungsinitiative des Landeskommandos Baden-Württemberg dient der Weiterqualifizierung und Vermittlung von Zusatzqualifikationen an geeignete Reservisten, damit diese dann als Multiplikatoren und Ausbilder in ihren Untergliederungen in den Bereichen Sicherheitspolitik, EAKK (Einsatzvorbereitende Ausbildung für Krisenbewältigung und Konfliktverhütung) und FmF (Förderung militärischer Fähigkeiten) dieses an ihre Kameraden weitergeben können. Damit der theoretische Teil gefestigt und das Erlernte verinnerlicht wird, folgt dieser theoretischen Grundlagenausbildung ein zweitägiger praktischer Teil. Wir werden davon berichten.

Oliver Gortat

RAVENSBURG-BAVENDORF (hrr) –

Einen Vortrag über die Aufgaben des Bundeswehr-Sozialwerks hatte Kreisvorsitzender OFw d.R. Frank Rauen als Zusatzinformation für die Sitzung des Erweiterten Vorstands der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben vorgesehen. OstFw Christoph Zöhler von der Bereichsgeschäftsführung Süd des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. zeigte Bedarf und Möglichkeiten auf, wenn Soldaten nach Einsatzverletzungen Hilfe brauchen. Zöhler machte darauf aufmerksam, dass das Sozialwerk in Europa viele Erholungs- und Ferienstätten besitzt und diese auch von ehemaligen Soldaten und Reservisten kostengünstig genutzt werden können und sollen.

ASSAMSTADT (sw) –

Die RK Assamstadt wählte turnusgemäß. Nach Berichten, Entlastung und Wahl verpflichtete Versammlungsleiter und Kreisvorsitzender Anton Keller den neu gewählten Vorstand und wünschte diesem



Foto: Siegfried Weidinger

Wieder das Deutsche Sportabzeichen geschafft (v.l.): Josef Vogeltanz, Bernhard Deubel, Willibald Arnold, Helmut Feger, Willi Wirsching und Ronny Deubel

weiterhin erfolgreiche Arbeit: RK-Vorsitzender Ronny Deubel, Erster Stellvertretender RK-Vorsitzender Willibald Arnold, Stellvertretender RK-Vorsitzender Hermann Scherer, Schriftführer Björn Wirsching

und Kassenwart Alexander Hügél. Revisoren sind wieder Stefan Hernadi und Gerhard Metzger.

ENGSTINGEN (lpr) –

Turnusgemäß wählten die Delegierten der Kreisgruppe Neckar-Alb einen neuen Vorstand. Jörg Sorge, Günther Töpfer und Jörg Hildenbrand traten nicht wieder an. Neuer Kreisvorsitzender wurde Eberhard Luz, Erster Stellvertretender Kreisvorsitzender Jörg Schlosser, Stellvertretende Kreisvorsitzende Patrick Petri und Klaus Schenzle. Kreiskassenwart Reinhard Öhrle wurde wieder gewählt. Bernd Müller ist nun Kreisschriftführer.

IMMENDINGEN (ms) –

Der Erweiterte Vorstand der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg führte in Immendingen Nachwahlen durch, da dies durch vorzeitige Rücktritte erforderlich geworden war. Der bisherige Erste Stellvertretende Kreisvorsitzende StFw d.R. Günter Keck wurde ohne Gegenstimme in das Amt des Kreisvorsitzenden gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Oberstlt d.R. Lothar Haigis zum neuen Ersten Stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Maj d.R. Michael Schoch zum Kreisschriftführer gewählt. Der nunmehr wieder vollzählige Kreisvorstand hat sich als erstes zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit dem neuen Kreisorganisationsleiter Siegfried Wittig und dem Feldwebel für Reservisten in Immendingen, StBtsm Kai Scheibe, das interessante und vielfältige Jahresprogramm der Kreisgruppe umzusetzen.

NASSIG (sw) –

Mit dem Kreisvorsitzenden Anton Keller als Versammlungs-

leiter sowie Uschy Gabel und Theo Scheuermann von der Kreisgeschäftsstelle als Beisitzern wählte die Reservisten-



Foto: Siegfried Weidinger

Für dreißig Jahre Mitgliedschaft geehrt (v.l.): Herbert Kerekjarto, Helmut Kunkel, Günter Adelman, Norbert Beck, Klaus Unger, Norbert Gegenwart, Ottmar Löhr, Kreisvorsitzender Anton Keller

kameradschaft Nassig erneut Herbert Kerekjarto zum RK-Vorsitzenden, zum Stellvertreter Hubert Sadowski, Schriftführer Siegfried Weidinger und Kassenwart Klaus Unger. Mit der Wahl von vier Beisitzern rüstete sich die Kameradschaft auf einen kommenden Wechsel im Vorstand. Gewählt wurden: Andre Hörner, Volker Garrecht, Tobias Unger, Timo Eirich.

AILINGEN (nb) –

Ein eindeutiger Vertrauensbeweis wurde Robert Fischer bei der Jahreshauptversammlung der RK Ailingen zuteil: Ohne Gegenstimme wurde der bisherige Vorsitzende für weitere vier Jahre an die Spitze der Ailingen Kameradschaft gewählt. Ebenfalls ohne Gegenstimme



Wiederwahl (v.l.): Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch, Bodo Herke, Norbert Block, Jochen Spiegelhalter, Robert Fischer, Alfons Wagner und Helmut Prinz

erfolgte auch die Wahl aller anderen Vorstandsmitglieder: Stellvertretender Vorsitzender Norbert Block, Kassenwart Helmut Prinz, Schriftführer Jochen Spiegelhalter. Bodo Herke und Alfons Wagner sind nun Revisor. Wenn die Mitglieder der RK ihren Vorstand bei der nicht leichter werdenden Arbeit so geschlossen unterstützen wie bei der Wahl, so Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch, werde die RK Ailingen auch weiterhin einen erfolgreichen Beitrag für die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben leisten können. Hutsch verpflichtete nach der Wahl den Vorstand und die Revisoren.

Internationaler Zwei-Tage-Marsch

In diesem Jahr finden die 34. Internationalen Klettgauer Marschtage in Waldshut-Tiengen statt. Der Zwei-Tage-Marsch am 20. und 21. Juni 2009 mit internationaler Beteiligung führt durch Deutschland und die Schweiz. Nähere Informationen beim Reservistenverband Geschäftsstelle Immendingen Am Bildstöckle 3 78194 Immendingen Tel.: 07462/6538, Fax: 07462/924023 Email: gesch_immendingen@vdrbw.de

oder
RK UOC Hochrhein
OK Klettgauer Marschtage
Udo Weber
Untere Landstraße 7
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07741/809290
Fax: 07741/809267
Mobil: 0171-7253300
Email: udoweber@debitel.net
oder
www.klettgauer-marschtage.de
Letzter Meldetermin für Reservisten und aktive Soldaten ist bereits am 8. Mai 2009.